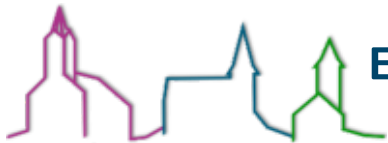


KÄRCHEBLEDDL



Ev. Kirchengemeinden Reihen,
Adersbach und Hasselbach

Sommer 2025

Zeitgefühl

Im eigenen Tempo



2 INHALT

BESINNUNG

AKTUELL

- 5 Kirchenwahlen - Ein Zeichen der Solidarität
- 6 Gemeinsam auf den Spuren des Glaubens | Rückblick Konfirmation
- 8 Gottes Güte - an jedem Morgen neu | Rückblick Jubelkonfirmation
- 9 Kirchenwahlen - ein Zeichen der Solidarität
- 10 Unsere Gottesdienstzeiten
- 12 Erntedank | Geschichten und Termine
- 14 Reihen - Aus dem Gemeindeleben
- 15 Adersbach - Aus dem Gemeindeleben
- 16 Hasselbach - Aus dem Gemeindeleben

GEMISCHTES

- 18 Kinderseite
- 19 Rezept
- 20 Kirchenwahlen 2025 | Ermöglicher/innen gesucht

Impressum

Evangelische Kirchengemeinden Reihen, Adersbach und Hasselbach

Pfarrerin Martina Trump

Kirchenstr. 7, 74889 Sinsheim, Tel. 07261/5316, Mail: reihen@kbz.ekiba.de

Bürozeiten der Sekretärin: Di. u. Fr. 09.00 – 12.00 Uhr

Homepage: www.adhasreihen.de

Redaktion: Renate Greiner, Pfarrerin Martina Trump und Team

Text- und Bildbeiträge bitte an: reihen@kbz.ekiba.de

Auflage: 900 Stück, kostenlos an alle evangelischen Haushalte

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de auf Recyclingpapier, Blauer Engel

Alltäglich, ökonomisch oder gegenwärtig?

Eine andere Zeit vor Augen

Eine Uhr ist vergleichbar mit einem Meterstab. Sie ist ein Messinstrument. Statt die Welt in Zentimeter und Meter einzuteilen, teilt sie die Welt in Sekunden, Minuten und Stunden ein. Eine Uhr sagt die Zeit an. Sie bestimmt den aktuellen Zeitpunkt oder misst eine gewisse Zeitspanne.

Uhren haben auch an Kirchen ihren prominenten Platz. Seit Jahrhunderten verkünden Kirchturmuhren Zeit und Tagesablauf. Unterstützt werden sie dabei von den Kirchenglocken, zum Ärger mancher und zur Freude anderer, sozusagen eine öffentliche visuelle und akustische Zeitmessung.

Auf dem nebenstehenden Foto hängt neben der Kirchturmuhren auch eine Sonnenuhr und wirft ihren Schatten in den Sonnenstunden des Tages an die Wand. Sie geht für die meisten Menschen nicht richtig, weil sie sehr ungenau und im Alltag nicht wirklich zu gebrauchen ist.

Ein Grund dafür ist, dass sie nicht die mitteleuropäische Standardzeit anzeigt, sondern nur die Orts- und Sonnenzeit an ihrem Standort. Sie ist dort sozusagen ganz gegenwärtig. Meistens wird sie nicht beachtet und wenn doch, dann irritiert sie.



So hängen die beiden Uhren am Kirchturm. Links die alltägliche Zeit: beschleunigt, verdichtet, ökonomisch gedacht und geplant. Ein kurzer Blick genügt und ich weiß, wie viel Uhr es ist. Ich weiß, wo ich stehe, wo ich herkomme und vor allem, wo ich hinmuss. Rechts sieht man die irritierend



falsche, entschleunigte Zeit. Auch ein langer Blick reicht nicht aus, um wirklich zu sagen, wie spät oder früh es ist. Eine Wolke genügt und die Sonnenuhr ist zeitlos.

Beide Uhren haben ihr eigenes Tempo. Die Sonnenuhr hat in unserem Alltag mit hohem Tempo ausgedient und ist vielleicht eher ein Hindernis. Ein Relikt aus alter Zeit, Schmuck an der Fassade.

Die Sonnenuhr erinnert mich an den Wanderprediger aus Nazareth. Wie der Schatten der Sonnenuhr über die Kirchenfassade wandert, so wanderte auch Jesus als Wanderprediger durch das Land. Er war nicht getrieben von einem Terminplan. Er hat-

te keinen Kalender, der Monate im Voraus ausgebucht war. Er zählte nicht nach, wie viele Wörter seine Rede hatte und wie lange diese dauern würden. Er zog schlicht und in seinem eigenen Tempo durch das Land. So verbreitete er zeitlos wandernd zeitlose Wahrheit unter die Menschen. Mit dem einen Fuß in der Ewigkeit und dem anderen in unserer irdischen Zeit.

In unserem Alltag ist es nicht so einfach, ohne Terminkalender zu bestehen. Aber für die Sommer-Sonnenzeit, für die Urlaubszeit, wünsche ich Ihnen Momente, in denen Sie mit der Zeit umgehen können wie eine Sonnenuhr. In Ihrem eigenen Tempo, nicht gehetzt, manchmal zeitlos und mit der Nase zur Sonne.



Foto von Alonso Reyes auf unsplash

Die beiden Uhren am Kirchturm auf dem Foto zeigen, dass es neben der alltäglichen Zeit eine weitere Wirklichkeit gibt, einen größeren zeitlichen Horizont als die 24 Stunden am Tag. Nämlich eine Zeit in Gottes Händen.

So scheint die Sonnenuhr uns zuzurufen: „Ich aber, Herr, hoffe auf dich und spreche: Du bist mein Gott! Meine Zeit steht in deinen Händen.“ (Psalm 31,15f.)

Für die Sommerzeit wünsche ich Ihnen entschleunigte Momente, in denen Sie ganz entspannt die Gegenwart spüren können!

Ihre *Martina Truup, Pfr.*
Martina Truup, Pfarrerin



Meine Zeit steht in deinen Händen

Liedtext

Refrain

Meine Zeit steht in deinen Händen.
Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir.

Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden. Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.

Vers 1

Sorgen quälen und werden mir zu groß. Mutlos frag ich: Was wird morgen sein?

Doch du liebst mich, du lässt mich nicht los. Vater, du wirst bei mir sein.

Vers 2

Hast und Eile, Zeitnot und Betrieb nehmen mich gefangen, jagen mich. Herr ich rufe: Komm und mach mich frei! Führe du mich Schritt für Schritt.

Vers 3

Es gibt Tage, die scheinen ohne Sinn. Hilflos seh ich, wie die Zeit verrinnt. Stunden, Tage, Jahre gehen hin, und ich frag, wo sie geblieben sind.

Text & Melodie: Peter Strauch

© 1981 SCM Hänssler, Holzgerlingen

siehe Evangelisches Gesangbuch Nr. 644

Gemeinsam auf den Spuren des Glaubens

Konfirmation 2025 in Reichen und Adersbach



Konfirmation in Reichen, von links: Tamara Karrer, Marlene Mann, Marina Müller, Lio Braun, Luca Keitel, Miko Scheurer und Pfrin. Martina Trump.

Fierlich umrahmt wurde der Festgottesdienst anlässlich der Konfirmation vom Kirchenchores und Gesang von Marlitt Imhof. „Prüft alles, das Gute behaltet!“ war das Thema der Predigt von Pfarrerin Trump.

Man muss schon genau hinschauen und gründlich prüfen, was einem in einer immer komplizierter werdenden Welt gezeigt, gesagt und vorgesetzt wird. Einfache und schnelle Lösungen sind nicht immer der verheißungsvolle Weg. Das gilt auch für unseren Glauben an einen unsichtbaren Gott.

Oft weiß man nicht, was Gott vorhat. Ihm zu vertrauen heißt, sich überraschen zu lassen. Leben und Glauben entwickeln sich. Jugendliche nehmen alles kritisch unter die Lupe, da ist es



In der Laurentius-Kirche in Adersbacher feierten drei Konfirmanden und eine Konfirmandin aus Ehrstädt mit einem Festgottesdienst ihre Konfirmation, vom Liederkranz Adersbach mit zwei schwungvollen Liedern festlich umrahmt.

Mit einer gesalzenen Predigt erläuterte die Pfarrerin das Wesen von uns Christen anhand des Jesuswortes aus Matthäus 5, 13: „Ihr seid das Salz der Erde!“ Egal, ob ich Smoky Gold oder

Red Pakistan bin: Zuallererst bin ich Salz, bin ich ein Mensch, der als Christ für bestimmte Werte eintritt und auch den Mund aufmacht, wenn er merkt, dass irgendwo etwas falsch läuft.

Konfirmanden müssen heute nicht gleich die Welt retten. Aber wenn sie sich trauen, Salz zu sein, ist das ein guter Anfang. Als Ermutigung händigte die Pfarrerin jedem einen kleinen Salzstreuer aus.

Martina Trump, Pfarrerin



Konfirmation in Adersbach: Von links nach rechts: Sebastian Hotz, Tim Skarpplik, Joris Podesta, Sophia Kaesche

Gottes Güte - an jedem Morgen neu

Jubelkonfirmation 2025 in Reihen

In einem feierlichen Gottesdienst zur **Jubelkonfirmation** am 30. März in der Evangelischen Kirche in Reihen wurden 20 Jubilarinnen und Jubilare in ihrem Glauben gestärkt und gesegnet. Mit zwei Liedbeiträgen umrahmte der Kirchenchor Reihen unter Leitung von Chorleiter Martin Schreiner den Gottesdienst mit Abendmahl.

Pfrin. Trump ging in ihrer Ansprache der Frage nach, ob es sich **im Leben ausgewirkt** hat, damals vor so vielen Jahren auf den Namen Gottes getauft und bei der Konfirmation in diesem Glauben „bestärkt“ worden zu sein.

Egal, wie man diese Fragen für sich beantwortet, sicher ist: „Die Güte des Herrn ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine **Barmherzigkeit** hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und seine Treue ist groß.“ (Klage- lieder 3,22).

Das verdeutlicht auch das Gleichnis vom „Verlorenen Sohn“, das Georg Grittmann im **Reihener Dialekt** als Schriftlesung zu Gehör brachte.

Martina Trump, Pfarrerin



Die Reihener Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden nach dem Festgottesdienst zum **Fototermin** in der Kirche.

Kirchenwahlen – Ein Zeichen der Solidarität

Jede Stimme zählt!

Die Kirchenwahlen am Sonntag, 30. November 2025 - 1. Advent ermöglichen allen Kirchenmitgliedern ab 14 Jahren, Gemeinde mitzubestimmen und mitzugestalten. Wählen gehen lohnt sich!

Mit Ihrer Stimme entscheiden Sie mit, welche Menschen die Gemeinde in den kommenden sechs Jahren leiten werden. Kirchenälteste arbeiten eng mit der Pfarrerin sowie mit Diakoninnen und Diakonen zusammen. Ihre Aufgaben umfassen eine Vielzahl von Themen wie Gemeindeleben, Kinder- und Jugendarbeit, Diakonie und Seelsorge sowie kulturelle Angebote. Auch um Kooperationen, Gebäude und Finanzen kümmert sich der Ältestenkreis.

Kirchenälteste spielen eine entscheidende Rolle bei der Förderung des Gemeindelebens. Sie organisieren Aktivitäten, schaffen Begegnungsräume und sorgen dafür, dass sich Gemeindeglieder willkommen und einbezogen fühlen.



1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de

Wenn Sie am 1. Advent wählen gehen, übernehmen Sie Verantwortung für die Ausrichtung und Gestaltung dieser wichtigen Bereiche, denn jede Kandidatin und jeder Kandidat setzt persönliche Schwerpunkte. Ihre Wahlentscheidung beeinflusst daher auch, welche Schwerpunkte es im Gemeindeleben in den nächsten Jahren geben soll.

Vor allem aber zeigen Sie durch Ihre Teilnahme an den Wahlen, dass Ihnen die Zukunft Ihrer Gemeinde am Herzen liegt und dass Sie den Kirchenältesten ihre wichtige Aufgabe zutrauen. Sie stärken ihnen den Rücken und ermutigen sie für ihr kommendes Amt.

Jeder abgegebene Wahlzettel trägt dazu bei, das Gemeinschaftsgefühl und das Engagement innerhalb der Gemeinde zu stärken. Setzen auch Sie mit Ihrer Stimme ein starkes Zeichen der Solidarität.

Aktuelle Informationen zu den Kirchenwahlen am Sonntag, 30. November in unseren Gemeinden finden Sie im Stadtanzeiger und auf unserer Homepage.

Martina Trump, Pfarrerin

10 GOTTESDIENSTPLAN

	Reihen	Adersbach	Hasselbach
So. 13.07.	10.30 Uhr	09.15 Uhr	
So. 20.07.			09.15 Uhr
So. 27.07.	09.15 Uhr	10.30 Uhr	
So. 03.08.			10.30 Uhr
So. 10.08.	10.30 Uhr mit Taufe	09.15 Uhr	
So. 17.08.			09.15 Uhr
So. 24.08.	09.15 Uhr	10.30 Uhr	
So. 31.08.	10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst auf dem Kirchplatz		09.15 Uhr
Sa. 06.09.	19.00 Uhr mit Kirchenchor		
So. 07.09.		09.15 Uhr	
So. 14.09.	10.30 Uhr		09.15 Uhr
So. 21.09.		10.30 Uhr	

	Reihen	Adersbach	Hasselbach
So. 28.09.	10.30 Uhr Ökum. Erntedank-Gottesdienst in der kath. Kirche	14.00 Uhr Erntedank-Gottesdienst, anschl. Kaffee und Kuchen	
So. 05.10. Erntedank			10.30 Uhr Erntedank-Gottesdienst, anschl. Mittagessen
So. 12.10.	09.15 Uhr	10.30 Uhr	
So. 19.10.			09.15 Uhr
So. 26.10.	09.15 Uhr	10.30 Uhr Kerwe-Gottesdienst in der MZH	
So. 02.11.			10.30 Uhr
So. 09.11.	10.30 Uhr	09.15 Uhr	
So. 16.11. Volkstrauertag	10.00 Uhr Friedhofskapelle	10.30 Uhr	09.15 Uhr
Mi. 19.11. Buß- und Betttag	18.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in Reihen		
Sa. 22.11.			18.00 Uhr
So. 23.11. Ewigkeitssonn.	10.30 Uhr Ökum. Gottesdienst mit MGV	09.15 Uhr	

Erntedank-Traum

Eine Geschichte zum Weiterdenken

Ein junger Mann betrat im Traum einen Laden. Hinter der Theke stand ein Engel.

Hastig fragt er ihn: "Was verkaufen Sie, mein Herr?" Der Engel antwortete freundlich: "Alles, was Sie wollen."

Der junge Mann begann aufzuzählen: "Dann hätte ich gerne

- ✓ das Ende aller Kriege in der Welt
- ✓ bessere Bedingungen für die Randgruppen der Gesellschaft
- ✓ Beseitigung der Elendsviertel in Lateinamerika
- ✓ Arbeit für Arbeitslose
- ✓ mehr Gemeinschaft und Liebe in der Kirche
- ✓ und ...
- ✓ und ..."

Da fiel ihm der Engel ins Wort: "Entschuldigen Sie, junger Mann, Sie haben mich falsch verstanden. Wir verkaufen keine Früchte, wir verkaufen nur den Samen."

Aus: Geistliche Texte für Feste im Jahreskreis, Seite 58, Heinz Summerer, erschienen im Don Bosco Verlag

Erntedank-Gottesdienste in unseren Gemeinden feiern wir in

Reihen

am **Sonntag, 28. September** um 10.30 Uhr in der katholischen Kirche als ökumenischen Gottesdienst

Adersbach

am **Sonntag, 28. September** um 14.00 Uhr in der Kirche als Kirchenkaffee mit Erntedankandacht

Hasselbach

am **Sonntag, 5. Oktober** um 10.30 Uhr in der Kirche mit anschließendem Mittagessen

♥-liche Einladung zum Mitfeiern!



Kirchenälteste in Reihen

Dieter Uhler, Tel. 12640
Werner Hildenbrand, Tel. 4826
Britta Imhof, Tel. 0152/22898975

Spenden für die Kirchengemeinde Reihen erbitten wir an Volksbank Kraichgau,

Erntedankfest?!

Gottes Schöpfung feiern

Mit dem Erntedankfest drücken Christ*innen ihre **Dankbarkeit** für den Ertrag aus Landwirtschaft und Gärten aus, von dem sie leben. Sie erinnern damit an die **Verantwortung** des Menschen für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und den Schutz der Natur, die von Gott geschaffen und dem Menschen zur Bewahrung anvertraut ist (1. Mose 1,28 und 2,15). Dabei betonen sie, dass der Mensch in Naturkreisläufe eingebunden und trotz des technischen Fortschritts von diesen **abhängig** bleibt.

Termin für **Erntedank** ist in der Regel der erste Sonntag im Oktober. Mit der Bitte des Vaterunsers „unser tägliches Brot gib uns heute“ wird zugleich an die katastrophale Ernährungssituation in den ärmsten Ländern der Erde erinnert. Im christlichen Verständnis gehören das **Danken und Teilen** zusammen. Erntedank-Gottesdienste sind daher oft mit einer Solidaritätsaktion zugunsten notleidender Menschen verbunden.

Text und Foto: www.ekd.de



Wachstum im Kirchenwald aussichtsreich

Aufstrebende Esskastanien und schwächelnde Douglasien

Ende Mai wurde in der Neupflanzung im Kirchenwaldes das Gras zwischen den jungen Bäumen gemäht, damit der Raum zum Wachstum erhalten bleibt.

Hier einige Eindrücke direkt aus dem Wald.

Text und Fotos: Werner Hildenbrand

Insgesamt kann man von einer **erfolgreichen** und Erfolg versprechenden **Entwicklung** ausgehen.



Über den Tellerrand schauen

Kirche im Wandel - Kirche vor Ort

Sicher ist dem einen oder anderen schon aufgefallen, dass wir zwar regelmäßig, aber nur noch zweimal pro Monat Gottesdienst in unserer Kirche halten. Das hat damit zu tun, dass wir künftig in sogenannten Kooperationsräumen mit Dienstgruppen der PfarrerInnen arbeiten, die sich die Gottesdienste und seelsorgerischen Aufgaben bei in Zukunft weniger Personal teilen. Auch die Gottesdienstplanung wird zentraler organisiert.

Wir sind also aufgerufen, „über den Tellerrand zu schauen“ und auch Gottesdienste in den Nachbargemeinden zu besuchen, um andere Gemeinden kennen zu lernen. Dazu bieten die gottesdienstfreien Sonntage eine gute Gelegenheit. Selbstverständlich werden alle Gemeinden weiterhin einen Pfarrer/eine Pfarrerin als AnsprechpartnerIn haben. Und natürlich werden wir in Adersbach weiter zu verschiedenen Anlässen einladen.

Hier schon einmal einige Termine zum Vormerken:

In den Sommerferien findet am Freitag, 8. August ein **Seniorenachmittag** im Nebenraum der MZH statt.

Ab Juli ist mittwochs von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr die **Kirche geöffnet**.

Am Sonntag, 28. September laden wir zum **Kirchcafe** anlässlich des Erntedankfestes ab 14 Uhr in die Kirche ein.

Herzliche Grüße von Ihrem Kirchengemeinderat. Und falls Sie sich gerne aktiv an unserer Arbeit für die Kirchengemeinde Adersbach beteiligen möchten: Wir suchen noch BewerberInnen für die bevorstehende Kirchenwahl im Herbst.

Petra Frey, Kirchenälteste

Kirchenälteste in Adersbach

Petra Frey, Tel. 07261 16308

Elke Shindler, Tel. 07261 61596

Andreas Vierling, Tel. 07261 3625

Margit Vierling, Tel. 07261 17361

Spenden für die Kirchengemeinde

Adersbach erbitten wir an

VoBa Sinsheim-Bad Rappenau

IBAN DE88 6729 2200 0050 0270 07



Platz am Abendmahlstisch frei

Osterweg erlebt besten Zuspruch

Im Jahr des 700-jährigen Dorfjubiläums in Hasselbach haben evangelische Kirchengemeinde und Mennonitengemeinde gemeinsam einen **Osterweg** gestaltet. Der Weg war von Palmsonntag bis Ostermontag aufgebaut, sodass es viele Gelegenheiten zu einer Wanderung auf Jesu Spuren gab.

Beginnend in der Ortsmitte wurden in 18 Stationen das Leiden und Sterben Jesu bis zur Auferstehung dargestellt. Der Weg führte durch das Dorf, über Feldwege durch die Flur, auf den Friedhof und zum Abschluss an das mennonitische Gemeindehaus. Mehrere Sitzgelegenheiten luden zum Verweilen, Ausruhen und Nachdenken über das Gelesene und Gesehene ein.



Foto von Regina Rebel

Zum **Auftakt** fand am Palmsonntag ein **geführter Rundgang** mit Abendmahl an der vierten Station statt. Unterwegs wurden Texte gelesen und einige Lieder gesungen. Fast 100 Besucher machten sich mit uns auf den Weg und wurden zum Schluss mit einem Eintopfessen im mennonitischen Gemeindehaus belohnt. Es gab unterwegs und nach dem Rundgang viele interessante Gespräche.



Auf Tafeln wurden die Stationen erklärt: Jesu Einzug in Jerusalem mit einem Esel, den Abendmahlstisch mit den Stühlen für die Jünger, die drei Kreuze von Golgatha auf einem Hügel oder das Grab Jesu und den Engel der Auferstehung auf dem Friedhof. Man konnte einen Osterbrief mitnehmen, einen Stein bei den Kreuzen ablegen oder einen Brief an Gott schreiben, einen Barfußpfad gehen oder bei der Verurteilung auf dem Sessel des Pontius Pilatus Platz nehmen. Nicht jede und jeder fühlte sich dabei wohl!



Foto von Regina Rebel

Der Osterweg wurde von Vielen genutzt und gut angenommen, vor allem auch, weil er durch Dorf, Feld und Flur ging. Mit dem Zuspruch sind die Verantwortlichen sehr zufrieden. Oft wurden wir gefragt: „Macht ihr das nächste Jahr wieder?“

Regina Rebel



Foto von Regina Rebel

Kirchenälteste in Hasselbach

Regina Rebel, Tel. 07268 395

Carmen Renner, Tel. 07268 8501

Marlene Lang, Tel. 0160 3684126

Dorothea Vogt, Tel. 07268 1625

Spenden für die Kirchengemeinde Hasselbach erbitten wir an Sparkasse Kraichgau,
IBAN DE04 6635 0036 0021 7403 62

Spiel und Spaß

Hier sind ein paar Spielideen zu finden, die Langeweile ganz schnell vertreiben. Für Kinder und Erwachsene. Für kleine und große Gruppen. 😊

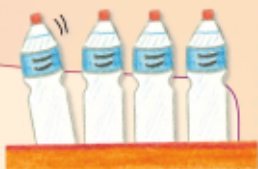
Eimer weitergeben

Alle Mitspieler stehen im Kreis und halten einen Besenstiel in der Hand. Der Eimer wird bei der ersten Person am Besenstiel aufgehängt. Nun wird versucht, den Eimer von Besenstiel zu Besenstiel weiterzureichen. Es wird im Uhrzeigersinn weitergereicht. Fällt der Eimer bei einem Spieler herunter, darf derjenige nicht mehr mitspielen.



Flaschenkellner

Zwei Teams treten gegeneinander an. Die Spieler stehen hintereinander an einer Startlinie. Jeweils der erste Spieler bekommt ein Tablett mit 4 vollen Plastikflaschen (0,5 Liter). Jetzt geht es um Schnelligkeit. Die beiden Teams haben die Aufgabe, das Tablett auf einer Hand über eine bestimmte Strecke zu transportieren. Die Flaschen dürfen dabei nicht herunterfallen. Falls doch, geht es von der Startlinie erneut los. Wenn der Spieler wieder am Start angekommen ist, wird das Tablett dem nächsten Mitspieler übergeben. Gewonnen hat die Mannschaft mit den schnellsten Kellnern.



Stuhl, Jacke und Seil

Zwei Stühle stehen sich Rücken an Rücken im Abstand von ca. 2 Metern gegenüber. Sie sind mit einem Seil verbunden. Über jedem Stuhl hängt eine umgedrehte Jacke (die Ärmel sind nach außen gewendet). Auf jedem Stuhl sitzt ein Spieler. Ein Startsignal geht los, und beide Spieler müssen ihre Jacke richtig anziehen und sich dann schnell auf den anderen Stuhl hinsetzen. Sobald das geschafft ist, muss er am Seil ziehen und den anderen Stuhl an sich heranziehen. Wer ist am schnellsten?



Eissocken

In einem abgegrenzten Spielfeld dürfen alle Mitspieler in Socken laufen. In der Mitte des Spielfeldes steht eine Schüssel mit Eiswürfeln. Alle dürfen sich nun gegenseitig Eiswürfel in die Socken stecken. Ist das gelungen, muss der Eiswürfel in der Socke stecken bleiben. Nach einer bestimmten Zeit wird gestoppt. Wer die wenigsten Eiswürfel in den Socken zählt, hat gewonnen.



Gummistiefelweitwerfen

Es wird ein sehr großer Gummistiefel benötigt. Ein Spieler stellt sich am Startpunkt auf und zieht mit einem Fuß den Gummistiefel an. Jetzt muss der Gummistiefel so weit wie möglich von sich weggeschleudert werden. Wer schafft es am weitesten?



Steine aufheben

Es werden etwa 10 kleine Kieselsteine benötigt. Ein weiterer Kieselstein wird auf den Handrücken gelegt. Nun hat man die Aufgabe, so viele Kieselsteine wie möglich aufzuheben und in die Hand zu nehmen, ohne dass der Stein vom Handrücken fällt. Wer schafft die meisten Steine?



Kirsch-Streusel-Kuchen

Zutaten

225 g Butter
150 g Marzipan-Rohmasse
100 g + 1 EL Zucker
400 g Mehl
1 Ei
200 g Crème fraîche
1 Pk. Vanillesoße zum Kochen
800 g Kirschen
1 EL Kirschmarmelade
1 EL Puderzucker

Zubereitung

Butter schmelzen und abkühlen lassen. Marzipanrohmasse grob raspeln. Marzipan mit Zucker, Mehl, Ei und Butter mit den Knethaken des Handrührgeräts zu Streuseln verarbeiten.

Eine runde Backform fetten und ca. 2/3 der Streusel in die Form geben. Die Streusel zu einem flachen Boden andrücken und einen Rand hochziehen.

Crème fraîche mit 1 EL Zucker und Vanillesoßenpulver verrühren, auf den Boden geben und glatt streichen.

Entsteinte Kirschen mit der Kirschmarmelade mischen und auf die Crème fraîche-Masse legen.

Die restlichen Streusel auf dem Kuchen verteilen und bei 200° Ober-Unter-Hitze ca. 35-45 Minuten backen. Nach dem Abkühlen mit Puderzucker bestäuben.

Guten Appetit wünscht Margit Vierling!



Kirchenwahlen 2025

Ermöglicher/innen gesucht

Am 30. November 2025 werden in unseren Kirchengemeinden neue Kirchengemeinderäte gewählt. Bereits jetzt suchen wir dafür Kandidatinnen und Kandidaten.

Doch wer ist eigentlich der oder die Richtige für dieses Amt und was wird von den neuen Kirchengemeinderäten erwartet? Die typischen Kirchenältesten gibt es nicht. Vielmehr lebt der Kirchengemeinderat davon, dass möglichst verschiedene Stimmen, Erfahrungen und Begabungen aus der Gemeinde zusammenkommen. Denn er soll ja die ganze Gemeinde in ihrer Vielfalt vertreten.

Wählbar ist jedes Gemeindemitglied ab 16 Jahren. Wichtig ist vor allem eins: dass Sie Freude daran haben, verantwortlich in der Gemeinde mitzuarbeiten. Vielleicht bringen Sie genau das mit, was unserer Kirchengemeinde bisher gefehlt hat?

Folgende Aufgaben haben Kirchengemeinderäte:

- Sie nehmen Wünsche und Anliegen aus der Gemeinde auf, können aber auch eigene Ideen einbringen und umsetzen.



1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de

- Sie denken darüber nach, wie der Gottesdienst und das Gemeindeleben einladend gestaltet werden können.
- Sie wirken im Gottesdienst durch Lesungen oder die Austeilung des Abendmahls mit.
- Sie verwalten die Gemeindefinanzen und entscheiden über Bauvorhaben und Stellenbesetzungen.
- Sie bringen mit frischen Ideen, ihren Glauben und auch mit ihrem Zweifel Veränderungen in der Gemeinde voran.

Zusammen mit der Pfarrerin bilden die Kirchengemeinderäte den Kirchengemeinderat. Die Größe hängt von der Gemeindegröße ab, bei uns sind das vier bis sechs Personen. Der Ältestenkreis trifft sich in der Regel einmal im Monat.

Sie möchten sich gerne im Kirchengemeinderat engagieren oder kennen jemanden, der oder die für diese Aufgabe geeignet wäre? Dann melden Sie sich gerne zu einem Gespräch im Pfarrbüro!

Mehr zum Thema Kirchenwahl finden Sie unter www.kirchenwahlen.de